

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,29
Alte Wasserkörper Nr.	28003
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	mäßig (3)														
Fische	gut (2)														
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)														
Degradation	gut (2)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>16</td> <td>47</td> <td>27</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	10	16	47	27	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	10	16	47	27	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (DENI_2626-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper setzt sich aus verschiedenen Gewässerabschnitten zusammen und dient im unteren naturfernen Streckenverlauf hauptsächlich der Be- und Entwässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen. Insbesondere oberhalb der Abzweigung des Neetzekanals sind jedoch noch naturnähere Abschnitte vorhanden. Unterhalb der Abzweigung herrscht aufgrund der Ableitung ein Wasserdefizit.

Die zeitweilig feststellbaren eutrophen Belastungen werden vermutlich durch diffuse Quellen aus flächenhaften Einträgen des intensiv landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebiets verursacht.

Die Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation - vorwiegend bei direkt angrenzender Ackernutzung - sowie die Entwicklung und der Aufbau standortheimischer Gehölze und Röhrichte am Gewässerufer sind zu befürworten. Es ist zu prüfen wo durch Einbau von Totholz und auch Kies die Strukturvielfalt erhöht werden kann. Weiterhin ist zu prüfen inwiefern die Gewässerunterhaltung ökologisch optimiert werden kann. Die eigendynamische Gewässerentwicklung sollte gefördert werden.

Die lineare ökologische Durchgängigkeit an den Stauwehren ist zu überprüfen und ggf. die Stauregelung zu optimieren. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Wasserableitung zum Neetzekanal.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Staueffekte	1		keine
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Nährstoffeinträge	Gewässerrandstreifen
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	4	Fehlende Ufergehölze	Entwickeln eines lichten Ufergehölzsaums wo fehlend
intensive Unterhaltung	3		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	4	Wasserableitung in den Neetzekanal verursacht Wasserdefizit unterhalb	Wasseraufteilung Neetze-Neetzekanal prüfen/optimieren
unklar	1		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

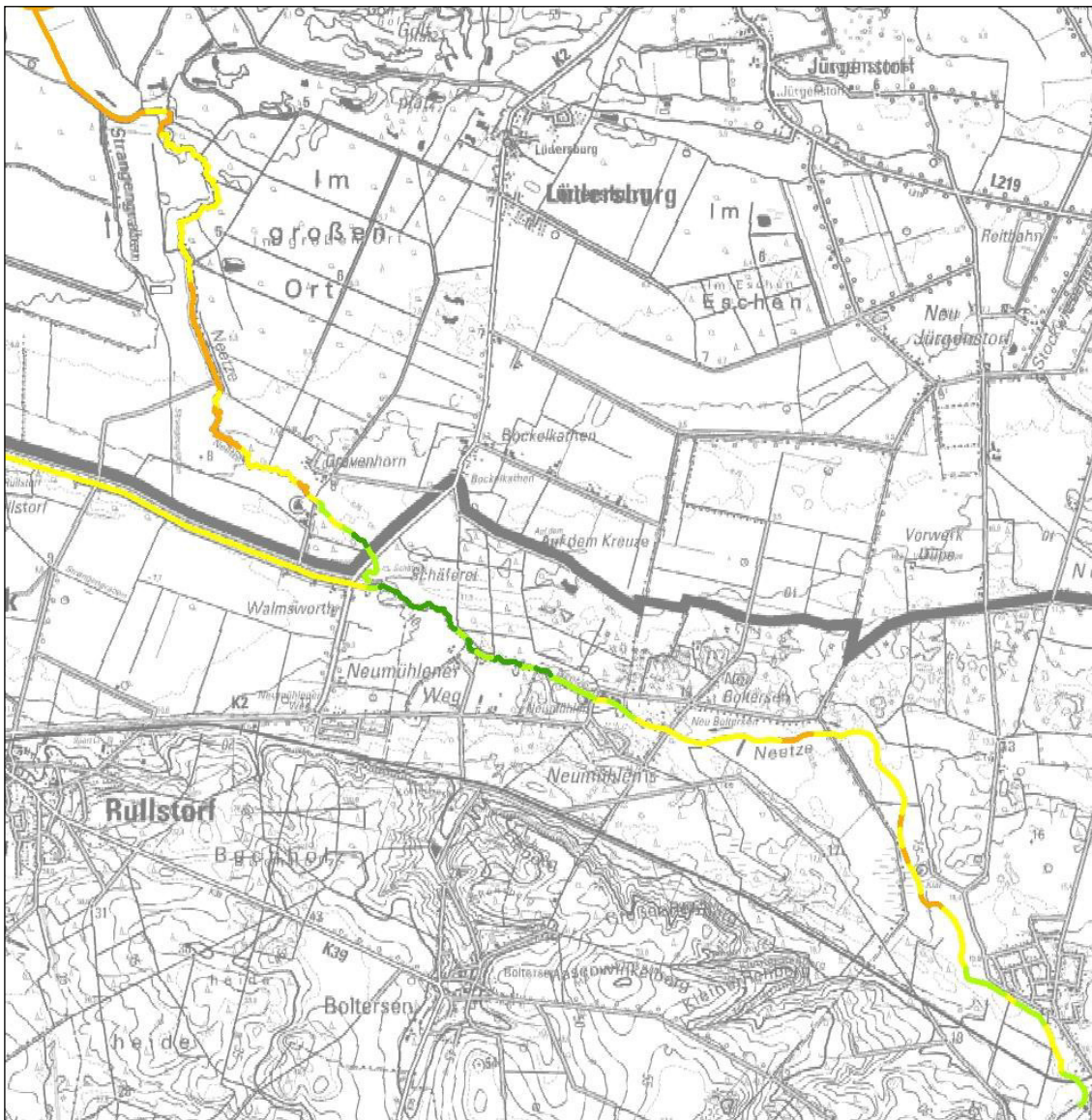
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
28003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28003	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Entwicklung standortheimischer Ufergehölze und Röhrichte wo fehlend
28003	Festsubstrat defizitär	4	Kies defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28003	Festsubstrat defizitär	4	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
28003	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
28003	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28003	Starke Abflussveränderungen	4	Wasserableitung in den Neetzekanal führt im Abschnitt unterhalb zu Wasserdefizit	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
28003	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
28003	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehre	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
28003	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28003	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28003 Neetze (Neetze - Echem)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



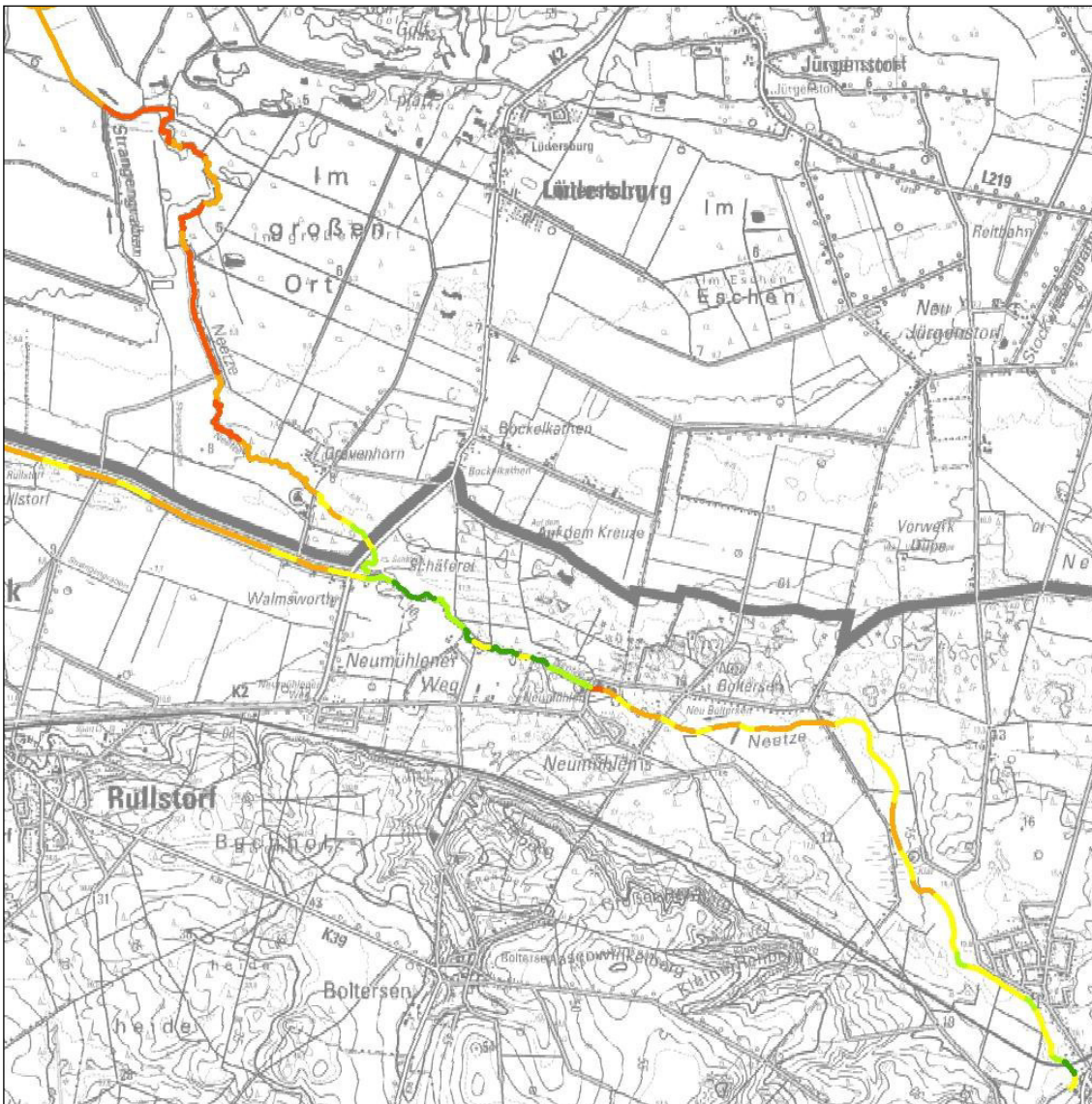
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,1 km	1,8 km	5,3 km	3,1 km	0 km
0 %	0 %	10 %	16 %	47 %	27 %	0 %

Unterhalb der Abzweigung des wasserleitenden Neetze-Kanals ist die Struktur überwiegend stark bis sehr stark verändert. Dies trifft auch auf die Strecke oberhalb von Neumühlen zu. Dazwischen liegt ein naturnäherer Abschnitt. Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (3.1) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.2/6.6) zur Reduktion von Sand- und Nährstoffeinträgen können die Bewertung durch die biologischen QE positiv beeinflussen.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



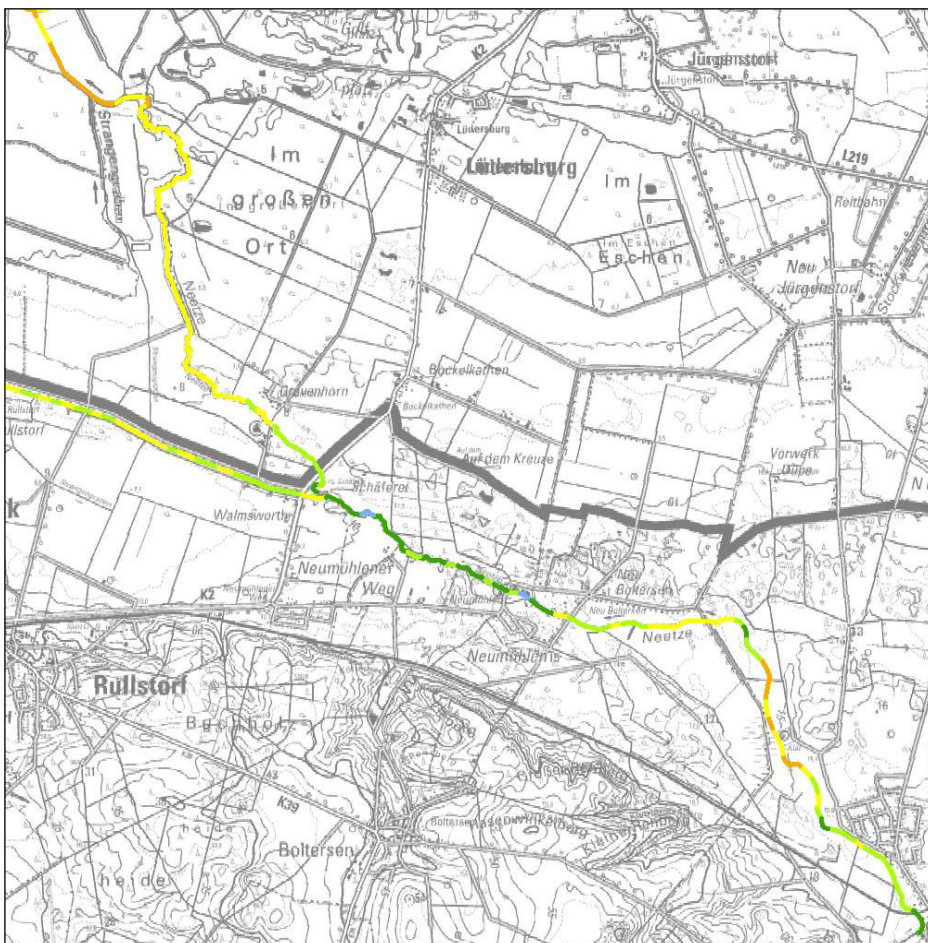
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,7 km	1,2 km	2,9 km	4,0 km	2,5 km
0 %	0 %	6 %	11 %	26 %	35 %	22 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend deutlich bis vollständig verändert. Infolge der Wasserableitung in den Neetze-Kanal treten unterhalb Verschlammungstendenzen auf, was zu einer vollständig veränderten Sohlen-Struktur führt. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1 / 5.2) - insbesondere im naturnäheren mittleren Abschnitt - und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6/6.6) kann die Neetze aufgewertet werden.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,2 km	1,7 km	2,8 km	5,1 km	1,5 km	0 km
0 %	2 %	15 %	25 %	45 %	13 %	0 %

Überwiegend ist die Uferstruktur deutlich bis stark verändert. An den schlechter bewerteten Abschnitten fehlen oftmals Ufergehölze (4.2) und Gewässerrandstreifen (6.6). Uferverbau ist nur vereinzelt anzutreffen. Strukturreiche Ufer, z.B. auch durch Einbau von Totholz/Baumstämmen (5.2), bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.



Netze strukturreiches Ufer bei Neumühlen



Netze oberhalb Bruchwetter Einmündung, keine Ufergehölze

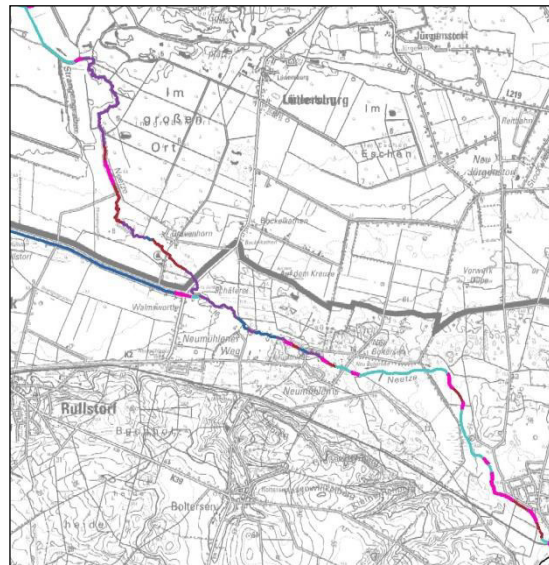
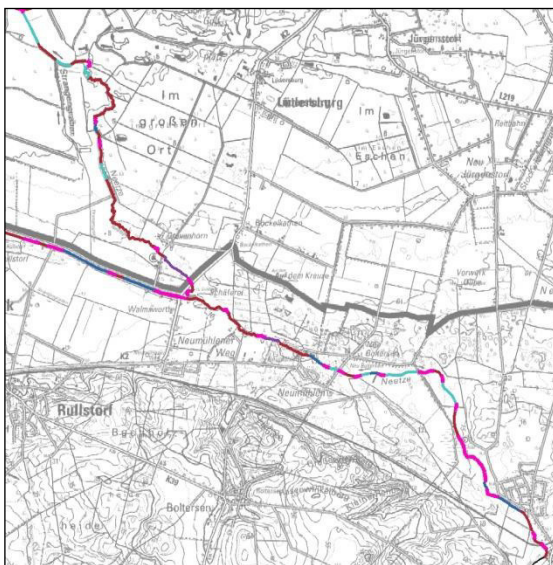
Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,3 km	2,4 km	1,9 km	0,9 km	3,6 km	2,2 km	0 km
3 %	21 %	17 %	8 %	32 %	19 %	0 %

Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist sehr heterogen. Die Aue wird meist landwirtschaftlich genutzt. Aber auch typische Auenbiotope und Wald sind anzutreffen. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.



Gewässerrandstreifen links

Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession